

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
A. Einleitung	9
I. Einführung in die Problematik	9
II. Aktuelle Rechtslage in der EG	13
B. Gang der Untersuchung	15
C. Zur Bedeutung des Urteils des EuGH vom 13. 09. 2005 in der Sache Kommission gegen Rat betreffend den Rahmenbeschluss 2003/80/JI des Rates vom 27. 1. 2003 über den Schutz der Umwelt durch das Strafrecht – Rs. C-176/03	18
I. Situation vor dem Urteil des EuGH vom 13.9.2005 – Rs. C-176/03	18
II. Entscheidungsgründe des Urteils	19
III. Strafrechtliche Kompetenzen der EG nach dem Urteil vom 13.9.2005	23
IV. Folgen des Urteils nach Auffassung der Kommission und des Euro- päischen Parlaments	25
1. „Mitteilung der Kommission an das Europäische Parlament und den Rat über die Folgen des Urteils des Gerichtshofs vom 13. Sep- tember 2005 (Rs. C-176/03, Kommission gegen Rat)“	26
2. „Entschließung des Europäischen Parlaments zu den Folgen des Urteils des Gerichtshofs vom 13. September 2005 (Rs. C-176/03, Kommission gegen Rat)“	28
V. Übertragbarkeit der Grundsätze auf den Schutz der finanziellen Interessen der EG	29
VI. Die Bedeutung des «Maisurteils» des Europäischen Gerichtshofs, Rs. C-240/90, «Deutschland./ Kommission» für den Schutz der finanziellen Interessen der EG	32
D. Das Urteil des EuGH vom 23.10.2007 in der Sache Kommission gegen Rat betreffend den Rahmenbeschluss des Rates über strafrechtliche Sanktionen bei der Bekämpfung der Verschmutzung durch Schiffe – Rs. C-440/05	34
I. Zum Sachverhalt	34
II. Entscheidungsgründe des Urteils	36

III. Analyse der Entscheidungsgründe und Anmerkungen	40
1. Fortführung der wegweisenden Rechtsprechung des EuGH vom 13.9.2005 – Rs. C-176/03	42
2. Die Regelungstiefe der strafrechtlichen Sanktionen des Rahmenbeschlusses 2005/667/JI	42
3. Die intergouvernementale Zusammenarbeit im EU-Vertrag als Rechtsgrundlage für Bestimmungen mit konkreter Sanktionshöhe und kritische Würdigung	45
IV. Konsequenzen der Rechtsprechung	46
V. Fazit	47
E. Zum Modellcharakter der Richtlinie 2008/99EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. November 2008 über den strafrechtlichen Schutz der Umwelt	48
I. Rechtsgrundlage für eine Umwelt-Richtlinie	49
II. Anlass der Umweltrichtlinie	49
III. Inhalt der Richtlinie	50
IV. Fazit	52
F. Effektiver Schutz des EG-Budgets durch Vergemeinschaftung des EU-Übereinkommens?	54
G. Einführung einer partiellen kriminalstrafrechtlichen Rechtssetzungsbefugnis durch den Vertrag von Lissabon?	61
I. Einführung in die Problematik	61
II. Die historische Entwicklung der EG-Betrugsbekämpfung seit dem Vertrag von Amsterdam	62
III. Aktueller Meinungsstand zur supranationalen Strafrechtskompetenz	62
1. Sachverständige beim Unterausschuss Europarecht	62
2. Meinungen im Schrifttum	63
3. Denkschrift des Auswärtigen Amts zum Vertrag von Lissabon vom 13.12.2007	64
4. Stellungnahmen aus dem Deutschen Bundestag	64
IV. Auslegung des Art. 325 IV AEUV	64
1. Wörtliche Auslegung	65
2. Systematische Auslegung	67
3. Historische Auslegung	68
4. Teleologische Auslegung	70
V. Demokratische Legitimation strafrechtlicher Rechtsakte der EG	71
VI. Rechtsschutzmöglichkeiten	73
VII. Fazit und Ausblick	73
Literaturverzeichnis	75